
Einführung HISinOne-EXA an der TH Köln: Projektziele und Leitlinien

Projektziele

- **Weiterentwicklung der administrativen Leistungen** der TH Köln mit Blick auf die strategischen Ziele der Hochschule (vgl. hierzu insb. den Hochschulentwicklungsplan 2030 der TH Köln) und die Schaffung der Voraussetzungen für die Umsetzung des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen (EGovG NRW). Im Zuge dessen die Ablösung veralteter bzw. abgekündigter Softwareprodukte durch moderne technische IT-Lösungen, welche flexibel mit anderen Lösungen kombinierbar sind und die relevanten Geschäftsprozesse in den Bereichen Prüfungs-, Lehrveranstaltungs- und Raummanagement sinnvoll unterstützen.
- **Organisationsentwicklung:** Optimierung und Standardisierung der Geschäftsprozesse in den Bereichen Prüfungs-, Lehrveranstaltungs- und Raummanagement sowie der dazugehörigen Administration und somit die Gewährleistung eines dauerhaft hohen Qualitätsniveaus.

Nutzen

- Mehr und bessere Online-Funktionen mit Dialogorientierung können möglichst ohne Medienbruch verwendet werden.
- Mehr und konsistente Informationen in Bezug auf Studium und Lehre (insb. Veranstaltungen, Prüfungen) liegen vor. Somit stehen Informationen zum Lehrangebot der TH Köln insgesamt zur Verfügung. Fakultätsübergreifende Lehrangebote sind leichter zu organisieren bzw. wahrzunehmen.
- Dabei ist eine hohe Aktualität und Verlässlichkeit der Informationen gewährleistet. Geringstmögliche Datenredundanz, geringstmögliche Mehrfacheingabe gleicher Daten notwendig.
- Eine Steigerung der Servicequalität wird durch die Durchführung der Prozessanalysen und Prozessharmonisierungen erzielt. Die Geschäftsprozesse können weitestgehend und nach definiertem Rollen- und Berechtigungskonzept abgebildet und Reibungsverluste vermieden werden. Damit können die unterschiedlichen Nutzer*innengruppen...
- ...ihre Aufgaben zentral und dezentral im CaMS effizient erledigen. Sie sind über den Prozessfortschritt informiert. Auch ist dadurch eine höhere Handlungsfähigkeit der Prozesseigner gegeben.
- Mehr und bessere Funktionen und Reports für Qualitätssicherung und -entwicklung stehen zur Verfügung. Standardreports lassen sich für die strategische Steuerung erzeugen und sind gem. einem Berechtigungskonzept für die unterschiedlichen Zielgruppen leicht zugänglich.
- Ein effizienter und sicherer IT-Betrieb ist gewährleistet. Bessere Verfügbarkeit durch geringe Unterbrechungen für Wartungsmaßnahmen wird erzielt. Eine hohe Integrations- und Zukunftsfähigkeit des Systems ist ebenso gewährleistet wie nutzer*innenorientierte Erweiterungsmöglichkeiten.

Leitlinien

Prüfungsmanagement

- Sich wandelnde Studiengänge, insbesondere Übergänge zwischen verschiedenen Prüfungsordnungen in einem integrierten System effizienter planen, begleiten, verwalten und verbessern.
- Prüfungsplanung zwischen Fakultäten und Verwaltung besser abstimmen (Prüfungsnummern, Zuordnung der Prüfungen zu POs, Anmeldemodalitäten etc.). Prüfungsplanungen sind immer mit POs abzugleichen.
- Unterschiedliche Prüfungsanforderungen („PO-Versionen“) aus einem Pool von mehrfachnutzbaren Modulen und Prüfungen zusammensetzen; Lehrveranstaltungen separat anlegen und Modulen unterschiedlicher PO-Versionen zuordnen können.
- Zahlreiche Prüfungsformen mit unterschiedlichen Regeln für Anmeldung, Prüfungszeitpunkt bzw. -dauer und Abgabe müssen im CaMS abbildbar sein. Auch sollen die Anmeldungen zur Lehrveranstaltung und zur Prüfung unterschiedlich kombinierbar sein.
- Für eine effiziente Prüfungsplanung liegen die Informationen aus den wesentlichen Prozessbereichen wie dem Lehrveranstaltungsmanagement, der Raumplanung, der Prüfungsverwaltung und dem Studiengangmanagement, integriert vor.
- Workflows zur Bearbeitung von Anträgen bzw. Vorgängen des Prüfungsmanagements über mehrere Stationen mit einer Authentifizierung, die Papier und Unterschriften prinzipiell überflüssig macht.
- Effiziente und komfortable Eingabemöglichkeiten für Bewertungen von Studienleistungen, insb. Teilleistungen.
- Beschleunigung der Abschlussdokumentenerstellung.
- IT-Sicherheitsaspekte werden integral mitbetrachtet. Die Altsysteme werden nach einer noch zu definierenden Übergangszeit abgeschaltet.

Lehrveranstaltungs- und Raummanagement

- Alle Lehrveranstaltungen sind im CaMS erfasst.
- Alle belegbaren Räume werden standortbezogen in einer zentralen Datenbank verwaltet, sodass eine bessere Auslastung erzielt werden kann. Leerstände bzw. nicht genutzte Räume können hochschulweit zur internen bzw. externen Nutzung freigegeben werden. Dies beinhaltet auch Ihre Nutzung als studentische Lern- und Arbeitsräume. Das System gewährleistet die notwendige Transparenz der Raumplanung für die verschiedenen Nutzergruppen und unterstützt einen schonenden Ressourcenumgang.
- Erleichterte Raumsuche nach Raumgröße, Bestuhlung, Medien etc. für Veranstaltungen mit Anzeige von Wartungsinformationen.
- Lehrveranstaltungen einschließlich der Teilnehmenden, werden automatisch in das E-Learning-System übertragen.

-
- Die Lehrveranstaltungs- und Prüfungsplanung erfolgt direkt im CaMS. Variante: Planung in einem gemeinsamen Tool mit Schnittstellenanbindung an das CaMS.
 - Die Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen erfolgen über das CaMS. Unterschiedliche Regeln zur Anmeldung und Zulassung zu Lehrveranstaltungen werden unterstützt.
 - Gemeinsame Taktung der Raumplanung und Abstimmung von hochschulweit einheitlichen Stichtagen für die Raumplanung.

Berichtswesen

- Durch die Definition nach Inhalt, Darstellung und Zugriffsmöglichkeiten standardisierter Berichte wird eine verlässliche Datengrundlage (hohe Datenqualität) für verschiedene Steuerungs- und Entscheidungsprozesse in Hochschulleitung, Fakultäten, Hochschulverwaltung bzw. zentrale Einrichtungen gewonnen.
- Durch die Definition von Rollen und Zugriffsrechten wird gewährleistet, dass die Fakultäten zeitnah weitere Steuerungsinformationen abrufen können, die nicht in standardisierter Form vorliegen. Soweit erforderlich bzw. sinnvoll begründet, können Berichte an zusätzliche Informationsbedarfe angepasst werden.
- Standardisierte Berichte sind i.d.R. „auf Knopfdruck“ abrufbar und bedürfen keiner ergänzenden Aufbereitung.